



Good Governance und Menschenrechte

Kommunikation für Dezentralisierung: integriert, strategisch, bürgerorientiert

Die Herausforderung

Föderalismus, Dezentralisierung und lokale Selbstverwaltung zielen auf die Stärkung bürgernaher Regierungs- und Verwaltungssysteme. „Bürgernah“ heißt dabei immer auch Kommunikation und Dialog. Damit Reformen und Maßnahmen zur politischen, administrativen und fiskalischen Dezentralisierung von den Betroffenen akzeptiert und mitgetragen werden, müssen sie kommuniziert, erklärt, analysiert und diskutiert werden. Nur wer informiert ist und gehört wird, ist bereit, Veränderungen konstruktiv umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Medien und Kommunikation bringen Bürgerinnen und Bürger, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Regierung miteinander in Kontakt. Sie bilden die Arenen für einen öffentlichen Dialog und sind mitverantwortlich für die gesellschaftliche Akzeptanz und den Erfolg von Reformprozessen. Sie sorgen für Transparenz, fördern den Aufbau von Vertrauen und unterstützen soziale Rechenschaftslegung und Bürgerbeteiligung als Prinzipien von Good Governance.

Unser Lösungsansatz

Integrierte, strategische Kommunikation, die den Reformprozess von Beginn an begleitet, ist maßgeblich für den nachhaltigen Erfolg von Dezentralisierungsvorhaben. Sie schließt alle relevanten Akteure innerhalb und außerhalb der Partnerinstitution ein und schafft damit die Grundlagen für eine breite Akzeptanz; sie setzt auf Bürgerbeteiligung und fördert dadurch politische Stabilität als Voraussetzung für soziale und wirtschaftliche Entwicklung.

Auf der Grundlage einer Kontextanalyse, die außer sozialen und kulturellen Faktoren auch geographische und infrastrukturelle Gegebenheiten untersucht, den Medienkonsum und den Zugang zu Information analysiert sowie den Bildungsgrad und Genderasymmetrien beleuchtet, bieten wir unseren Vorhaben und Partnern eine Beratung zur integrierten, strategischen Kommunikation für Dezentralisierungsreformen an. Dabei kann es um Reformkommunikation durch nationale und/oder lokale Regierungen und Verwaltungen gehen, um die Mobilisierung der Bürgerinnen und Bürger durch zivilgesellschaftliche Organisationen, um die Verbesserung der Rechenschaftsbeziehungen zwischen Öffentlichkeit und Regierung oder um die Stärkung lokaler Medien in ihren Rollen als kritischer Betrachter, Moderator und Förderer von lokaler Identitätsbildung.

Bürgerorientiert = Kommunikation

Unsere Beratung zielt auf eine zielgerichtete, zielgruppenorientierte und vernetzte Kommunikation, die sich aus einer Stakeholderanalyse ableitet und spezifische Botschaften im Zusammenspiel der verschiedenen Instrumente und Kanäle an die Zielgruppen richtet. Je nach Ziel, Zielgruppe und Budget variiert der Instrumentenmix, der zum Einsatz kommt. Dazu gehören unter anderem klassisches Informationsmaterial wie Flyer, Newsletter oder Cartoons, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Fach- und Bürgerveranstaltungen, Infotainment in zahlreichen Facetten, digitale und interaktive Kommunikation sowie Kampagnen.



Unsere Leistungen

Als integraler Bestandteil des GIZ-Beratungsangebots zu bürgernahen Regierungs- und Verwaltungssystemen bieten wir Unterstützung in der Planung, Konzepterstellung, Durchführung und Evaluierung von integrierter, strategischer Kommunikation an. Dazu gehört:

- Aufbau effektiver Kommunikationseinheiten in Regierungs- und Verwaltungsstrukturen (national, regional, kommunal).
- Konzepterstellung für Medien- und Kommunikationstrainings von Verwaltungs- und Regierungsmitarbeitern: u.a. Interviewtraining, Planung von Pressekonferenzen und Agenda Setting, Newsletter schreiben.
- Konzepterstellung für den strategischen Einsatz sozialer Medien und Anwendertrainings.
- Beratung in Planung, Design, Durchführung und Monitoring von Reformkampagnen.
- Entwicklung von Trainingsmodulen für Kommunikation an lokalen Verwaltungsschulen.
- Fortbildung von Journalisten in Lokalberichterstattung, inkl. Wahlberichterstattung, investigativem und konfliktsensitivem Journalismus sowie Sensibilisierung für die spezifische Rolle als Kommunikator in und über lokale Lebenswelten.

Ihr Nutzen

Mit integrierter, strategischer Kommunikation können transparente, bürgernahe und effektive Verwaltungen, Kommunalregierungen und lokale Dienstleistungen als Herzstücke von Dezentralisierungsre-

formen besser und nachhaltiger organisiert und entwickelt werden. Durch ihre fundierte Medien- und Kommunikationsexpertise, gebündelt in der Abteilung Good Governance und Menschenrechte, und dank eines soliden Expertennetzwerkes in fast allen Kooperationsländern ergänzt die GIZ die Dezentralisierungsberatung mit einem für Prozesssteuerung und -management wichtigen Ansatz.

Ein Beispiel aus der Praxis

Ein vom Auswärtigen Amt finanziertes Regionalprojekt in Tunesien zielt durch die Vermittlung von journalistischem und medienethischem Grundlagenwissen, der Fortbildung in lokalem Medienmanagement sowie dem Coaching von lokalen Medien-Startups darauf, die Professionalität von Lokaljournalisten zu erhöhen und Lokalmedien zu fördern. Ziel ist es, dezentrale Strukturen zu stärken und Bürgern und Zivilgesellschaft auf lokaler Ebene eine Stimme zu geben. Indem lokale und Bürgerjournalisten gemeinsam angesprochen werden, werden neue Themen erschlossen und auf die politische Agenda gesetzt sowie der Prozess der lokalen Community-Bildung unterstützt. Die Gründung von professionellen Netzwerken kann als erster Schritt zur Selbststärkung der Lokaljournalisten gelten.

Kontakt

Britta Scholtys
Kompetenzcenter
Medien. Kommunikation. eGovernance
E britta.scholtys@giz.de
T +49 30 338424-323
I www.giz.de

Impressum

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-6464
F +49 61 96 79-806464
E wissen@giz.de
I www.giz.de